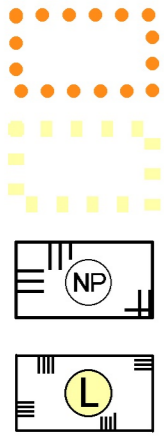


Bestand

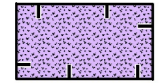
### Geschützte Teile von Natur und Landschaft und Netz "Natura 2000"



- Natura 2000 Gebiet: FFH-Gebiet (Stand 14.10.2015) (§ 32 BNatSchG)
- Natura 2000 Gebiet: Vogelschutzgebiet (Stand 14.10.2015) (§ 32 BNatSchG)
- Naturpark (§ 27 BNatSchG)
- Landschaftsschutzgebiet (§ 26 BNatSchG)



gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG i.V.m. § 15 LNatSchG):  
 - natürliche oder naturnahe Bereiche fließender u. stehender Gewässer  
 einschl. Ufer und dazugehöriger uferbegleitender natürlicher u. naturnaher  
 Vegetation, Verlandungsbereiche, Altarme, regelmäßig überschwemmte Bereiche  
 - Moore, Sümpfe, Röhrichte, Großseggenrieder, seggen- u. binsenreiche Nasswiesen, Quellbereiche  
 - offene natürliche Block-, Schutt- u. Geröllhalden, Lehm- u. Lösswände, Zwergstrauch-,  
 Ginster- u. Wacholderheiden, Borstgrasrasen, Trockenrasen, Schwermetallrasen,  
 Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte  
 - Bruch-, Sumpf- u. Auenwälder, Schlucht-, Blockhalden- u. Hangschuttwälder, offene Felsbildungen



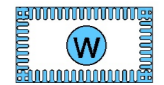
Natürliche Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse:  
 FFH-Lebensraumtypen (Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG)

### Schutzobjekte nach Denkmalrecht



Kulturdenkmal Archäologie (Stand 06.01.2015)

### Schutzgebiete nach Wasserrecht



Wasserschutzgebiet (§ 51 WHG i.V.m. § 54 LWG)



Überschwemmungsgebiet (§ 76 WHG i.V.m. § 83 LWG)

Bestand/  
Erhaltung

Entwicklung

### Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

Wasserschutzfunktion W  
 Bodenschutzfunktion B  
 Erholungsfunktion/Landschaftsbild E  
 Arten- und Biotopschutzfunktion A



Baum- und Strauchhecke / -pflanzung (Immissions- / Windschutz)



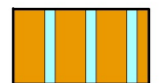
Allee / Baumreihe E



Strukturverbesserung von Bachläufen (Vor-Ort-Prüfung erforderlich)  
 (Renaturierung Bachbett, naturnaher Uferbewuchs, Schutzstreifen mind. je 5 m) W A (E B)



Sonderstandorte (feucht / trocken / mager) mit Entwicklungspotenzial zu gesetzlich geschützten Biotopen  
 (Trocken- und Feuchtheiden, Rieder, moorige Bereiche, etc.)



Renaturierung von Abbauflächen und Deponien  
 (Trocken- / Feuchtbiopten)

Bestand/  
Erhaltung

Entwicklung

### Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

Wasserschutzfunktion W  
 Bodenschutzfunktion B  
 Erholungsfunktion/Landschaftsbild E  
 Arten- und Biotopschutzfunktion A



Flächen für Maßnahmen zur Verbesserung von Lebensräumen  
 (Suchraum für Kompensationsmaßnahmen, Hinweise siehe Textteil)

Vögel strukturreicher Wälder: Schwarzstroch  
 (Auflichtungen)

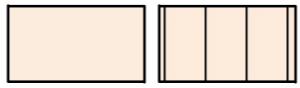
Erhaltung

Entwicklung/  
Ergänzung

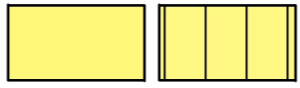
### Flächen für die Landwirtschaft

Wasserschutzfunktion W  
 Bodenschutzfunktion B  
 Erholungsfunktion/Landschaftsbild E  
 Arten- und Biotopschutzfunktion A

#### a) Offenland



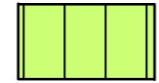
Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3 - 5 %  
 nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen  
 Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung A E B



Flächen für Weinbau oder Landwirtschaft mit Mindestanteil  
 3 - 5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente A E B



Dauergrünland extensiv  
 (kräuterreiche Mähwiesen, Weiden mit begrenztem Viehbesatz) A E (B)



-Entwicklung 1. Priorität  
 (Sonderstandorte feucht / trocken, ggf mit Wiedervernässung) A W E B



-Entwicklung 2. Priorität  
 (Vernetzung, Pufferzonen, vorgegeben durch Biotopsystem-  
 planung des Landes) A W B E

#### b) Halboffenland



Strukturreiches Gebiet mit 15 bis 30 % Gehölzstrukturen  
 auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen  
 (Streuobst, Hecken, Feldgehölze, Einzelbäume) E A (B)

### Flächen für Wald

Flächen mit Regelungen und Maßnahmen zur Sicherung der  
 Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und der  
 Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von  
 Natur und Landschaft

Wasserschutzfunktion W  
 Bodenschutzfunktion B  
 Erholungsfunktion/Landschaftsbild E  
 Arten- und Biotopschutzfunktion A



Waldflächen mit Laubholz-Mindestanteil entspr.  
 Waldbaulichen Richtlinien (> 30 % der Bestockung) E A (B)

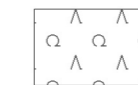
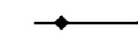
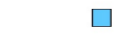
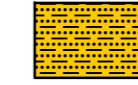


Strukturreicher Mischwald mit sehr hohem Laubholz-  
 anteil (>> 50 % der Bestockung) und mit Alt- und Tot-  
 holzanteil > 3 % A W (E B)  
 (Altholz in WSG nicht zwingend erforderlich)



Naturnaher Wald, i.d.R. auf Sonderstandorten  
 entspr. "heutiger potentieller natürlicher Vegetation"  
 (teilweise im Komplex mit strukturreichem Mischwald,  
 z.B. Feuchtwald / Bachauenwald / Gesteinshaldenwald) A (E W B)

Bestand



### Bauflächen

Siedlungsflächen incl. Gärten / Grünflächen

Gewerbe- und Industrieflächen

Flächen für Ver- und Entsorgung

### Nachrichtliche Übernahmen

vorhandene Windenergieanlage (Stand Mai 2015)

Fließgewässer (soweit nicht § 30 BNatSchG)

Stehendes Gewässer (soweit nicht § 30 BNatSchG)

Quelle (soweit nicht § 30 BNatSchG)

Brunnen

Ausgebaute Straße, Parkplatz

Wirtschaftsweg, nicht ausgebaute Straße

Freileitung

### Sonstige Darstellungen

sonstige Waldflächen (Laub-, Nadel-, Mischwald)  
 außerhalb des Bearbeitungsgebietes

Verbandsgemeindegrenze

Ortsgemeindegrenze

Grenze des Bearbeitungsgebietes

Datengrundlage:  
 Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz  
 Alkis 04/2016  
 Biotopkartierung RLP 04/2016  
 Luftbilddauswertung mit Kartierschlüssel angelehnt an LÖKplan 03/2010  
 Forsteinrichtung Rheinland-Pfalz 04/2016

Auftraggeber: <b>Verbandsgemeinde Wittlich-Land</b>		 UMWELTPLANUNG UND LANDSCHAFTSARCHITEKTUR GMBH	
Projekt: <b>Teilfortschreibung Landschaftsplanung "Windenergie"</b>			
Karte 8		<b>Entwicklungskonzeption LEGENDE</b>	
Maßstab: 1 : 10.000	Datum: September 2016	Bearbeitung: S. Schönecker	Blatt 0 Projekt-Nr. 1228
		D-54290 TRIER POSTHOF AM KORNMARKT FLEISCHSTRASSE 56-60 FON +49 651 / 145 46-0 FAX +49 651 / 145 46-26 MAIL@BGHPLAN.COM BGHPLAN.COM	